



# Wahlsynopse

Landtagswahl Baden-Württemberg, 08. März 2026

**Landtagswahl  
2026**

lpb  
BW



# Landtagswahl Baden-Württemberg 2026

Vergleich der **Wahlprogramme** von  
 BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, CDU, SPD, FDP/DVP, AfD, Die Linke, FREIE WÄHLER

hinsichtlich:

**Gleichberechtigte Teilhabe, Frauen in Führungspositionen,  
 Parität in Parlamenten, Equal Pay und Gründerinnen**

(Stand: 14.02.2026)

							
Link Wahlprogramm	<u>Wahlprogramm</u> GRÜNE BW	<u>Wahlprogramm</u> CDU BW	<u>Wahlprogramm</u> SPD BW	<u>Wahlprogramm</u> FDP/DVP	<u>Wahlprogramm</u> AfD BW	<u>Wahlprogramm</u> Die Linke BW	<u>Wahlprogramm</u> FREIE WÄHLER BW



### Zusammenfassung im Bezug auf:

- Gleichberechtigte Teilhabe
- Frauen in Führungspositionen
- Parität in Parlamenten
- Equal Pay/ Gender Budgeting
- Gründerinnen

Mitglieder: 22.000  
Quelle: [www.gruene-bw.de](http://www.gruene-bw.de)

Anzahl Kandidierende: 70  
Anzahl Kandidatinnen: 35

Mitglieder: 53.000  
Quelle: [www.swr.de](http://www.swr.de)

Anzahl Kandidierende: 75  
Anzahl Kandidatinnen: 40

Mitglieder: 30.000  
Quelle: [www.swr.de](http://www.swr.de)

Anzahl Kandidierende: 68  
Anzahl Kandidatinnen: 32

Mitglieder: 8.800  
Quelle: [www.swr.de](http://www.swr.de)

Anzahl Kandidierende: 70  
Anzahl Kandidatinnen: 21

Mitglieder: 8.000  
Quelle: [www.swr.de](http://www.swr.de)

Anzahl Kandidierende: 60  
Anzahl Kandidatinnen: 7

Mitglieder: 9.700  
Quelle: [www.swr.de](http://www.swr.de)

Anzahl Kandidierende: 26  
Anzahl Kandidatinnen: 15

Mitglieder: 9.000  
Quelle: [www.swr.de](http://www.swr.de)

Anzahl Kandidierende: 19  
Anzahl Kandidatinnen: 5

### Zusammenfassung

Im Wahlprogramm wird betont, dass die Erwerbsbeteiligung von Frauen verbessert und die Gehaltsunterschiede zwischen Frauen und Männern verringert werden sollen. (vgl. S. 12)

Ein wichtiger Baustein ist die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sind Programme wie „Kontaktstellen Frau und Beruf“, „Spitzenfrauen BW“ oder das „Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg“, die die berufliche Entwicklung und den Aufstieg von Frauen fördern. (vgl. S. 13, 34)

Gleichwertige Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt, insb. in MINT-Berufen und Führungspositionen, stärkt die wirtschaftliche Unabhängigkeit. (vgl. S. 48)

Gründerinnen und Gründer sind ein zentrales Thema, ebenso wie die Unterstützung von Migrantinnen in der Gründung. (vgl. S. 76)

Die SPD will die Bedingungen von Frauen auf dem Arbeitsmarkt verbessern. (vgl. S. 27)

Die SPD beschreibt Gleichstellung von Frauen und Männern als Grundvoraussetzung für eine funktionierende Demokratie. Sie betont, dass formale Gleichberechtigung allein nicht ausreicht, da Frauen weiterhin strukturell benachteiligt sind - etwa durch geringere Einkommen, Mehrfachbelastungen, durch Sorgearbeit und geringere politische Repräsentanz. (vgl. S. 25, 27)

"Wir wollen ein Land, in dem junge Menschen ihre Träume verwirklichen, Frauen gleiche Chancen haben und niemand wegen Geschlecht, Herkunft, Religion, Identität oder einer körperlichen oder geistigen Einschränkung ausgegrenzt wird.

Jede und jeder soll überall dabei sein können.

Wer Beruf und Familie vereinen will, soll auf flexible Betreuung, gute Bildung und faire Arbeitsbedingungen bauen können. Wer eine Gründung wagt oder ein Ehrenamt übernimmt, soll Rückenwind bekommen." (S. 83)

Zentrale Ziele des Wahlprogramms sind "Freiheit, Sicherheit, Wohlstand" (S. 2), die mit einem "9-Punkte-Sofortprogramm" "innerhalb der ersten 100 Tage" umzusetzen sind. (vgl. S. 3)

Keine Angaben zu den Themen Gleichberechtigte Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Gleichberechtigte Teilhabe in Parlamenten, Equal Pay oder Gründerinnen.

„Das Gleichstellungsgesetz soll novelliert“ (S. 50), „die Parität in den Parlamenten gesetzlich verankert werden.“ (S. 51)

Lohn- und Rentengerechtigkeit für Frauen muss hergestellt werden. (vgl. S. 16, 35)

Keine Angaben zu den Themen Frauen in Führungspositionen und Gründerinnen.

„Wir FREIE WÄHLER sagen klar: Frauenrechte sind Grundrechte. Gleichstellung gehört nicht ins Abseits, sondern ins Zentrum politischer Verantwortung.“ (Wahlprogramm ohne Seitenangabe).

Keine Angaben zu den Themen Frauen in Führungspositionen, Parität in Parlamenten, Equal Pay und Gründerinnen.



## Zusammenfassung

Die Grünen setzen sich dafür ein, dass für Frauen gleiche Bezahlung für gleiche und gleichwertige Arbeit selbstverständlich wird. (vgl.S. 13)

„Wir machen Baden-Württemberg zum Musterland für Gleichberechtigung und setzen uns für gleichen Lohn für gleiche Arbeit und die Förderung von Frauen in Führungspositionen ein.“ (S. 73)

Die SPD benennt offen, dass Frauen in Führungspositionen - insbesondere im öffentlichen Bereich - weiterhin unterrepräsentiert sind. Das Land soll hier eine aktive Vorbildfunktion übernehmen. (vgl. S. 27)

Förderung gezielter Kampagnen wie Female Founders Cup und Mentoringprogramme zur Sichtbarmachung weiblicher Gründerinnen (vgl. S. 9)



## Gleichberechtigte Teilhabe

„Wir setzen uns für eine Novellierung des Chancengleichheitsgesetzes ein, um Gleichstellung noch wirksamer und verbindlicher zu gestalten. Wir stärken die Beauftragten für Chancengleichheit in Kommunen und Landeseinrichtungen, damit Gleichstellung vor Ort sichtbar bleibt und weiter vorangebracht wird.“ (S. 73)

„Mit der Gleichstellungsstrategie sind wir dabei, die umfassende Gleichstellung aller Geschlechter in allen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Belangen voranzutreiben.“ (S.74)

"Wir setzen uns im Sinne der Gleichstellung dafür ein, dass Frauen und Männer unabhängig von ihrem Geschlecht dieselben Chancen haben, ein glückliches und selbstbestimmtes Leben zu führen.“ (S. 48)

„Wir ermöglichen die gleichberechtigte Aufteilung von Sorge- und Erwerbsarbeit.“ (S. 48)

„Wir stehen für eine solidarische und gerechte Gesellschaft, in der alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Alter, ihrem Geschlecht oder ihrer Lebenssituation gleiche Chancen auf Teilhabe haben. Unser Ziel ist es, soziale Ungleichheiten und Armut zu bekämpfen, Familien zu stärken und gleichwertige Lebensverhältnisse in Baden-Württemberg zu schaffen.“ (S. 25)

„Wir ermöglichen vor allem Frauen, die häufig sehr gut ausgebildet sind, durch eine zuverlässige, lückenlose und kostenlose Kinderbetreuung von Beginn an, voll am Berufsleben teilhaben zu können.“ (S. 10)

Konkret werden hier folgende Maßnahmen benannt: bessere Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf (vgl.S.27)

"Wir [...] wollen gemeinsam daran arbeiten, dass alle Menschen in allen Gesellschaftlichen Bereichen selbstbestimmt und gleichberechtigt miteinander leben und teilhaben können. Teilhabe ist ein Menschenrecht." (S. 104)

"Wir wollen ein Land, in dem junge Menschen ihre Träume verwirklichen, Frauen gleiche Chancen haben und niemand wegen Geschlecht, Herkunft, Religion, Identität oder einer körperlichen oder geistigen Einschränkung ausgegrenzt wird [...]. Jede und jeder soll überall dabei sein können.“ (S. 83)

Keine Angaben.

"Die Linke fordert: Novellierung des Gleichstellungsgesetzes und der Vergabeordnung zugunsten der Förderung von Frauen." (S. 50)

"Ein landesweites Paritätsgesetz soll einen Frauenanteil mindestens entsprechend dem Bevölkerungsanteil im Landtag in Baden-Württemberg gesetzlich verankern." (S. 85)

„Wir FREIE WÄHLER sagen klar: Frauenrechte sind Grundrechte. Gleichstellung gehört nicht ins Abseits, sondern ins Zentrum politischer Verantwortung – ressortübergreifend, verbindlich und mit klaren Zuständigkeiten. Es reicht nicht, von Gleichberechtigung zu sprechen - man muss sie auch machen.“ (Wahlprogramm ohne Seitenangabe).



**Gleichberechtigte  
Teilhabe**

„Wir erstellen eine Novelle der Gleichstellungsstrategie des Landes, in der konkrete Maßnahmen und Instrumente benannt werden, die in allen Politikbereichen umgesetzt werden. Diese wird mit einem wirksamen Monitoring hinterlegt. Die Umsetzung der Gleichstellungsstrategie werden wir finanziell und personell besser ausstatten.“ (S. 27)



<p><b>Frauen in Führungspositionen</b></p>	<p>„Wir machen Baden-Württemberg zum Musterland für Gleichberechtigung und setzen uns für [...] die Förderung von Frauen in Führungspositionen ein.“ (S. 73)</p>	<p>„Mehr gleichwertige Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt, insb. in MINT-Berufen und Führungspositionen. Das stärkt die wirtschaftliche Unabhängigkeit und beugt Altersarmut vor.“ (S. 48)</p>	<p>„Wir wollen, dass in Baden-Württemberg mehr Frauen in Führungspositionen, in Aufsichtsräte und in Entscheidungsgremien kommen. Dazu streichen wir Ausnahmetatbestände aus dem Chancengleichheitsgesetz. Die SPD besetzt Gremien, auf die sie selbst Einfluss hat, paritätisch. Das Chancengleichheitsgesetz passen wir mit Blick auf kommunale Gleichstellungsbeauftragte und Beauftragte für Chancengleichheit an, um deren Rechte zu stärken.“ (S. 27)</p>	<p>Keine Angaben.</p>	<p>Keine Angaben.</p>	<p>Keine Angaben.</p>	<p>Keine Angaben.</p>
<p><b>Parität in Parlamenten</b></p>	<p>Keine Angaben.</p>	<p>Keine Angaben.</p>	<p>Keine Angaben.</p>	<p>Keine Angaben.</p>	<p>Keine Angaben.</p>	<p>"Die Linke fordert: Parität in den Parlamenten: Ein Paritätsgesetz soll einen Frauenanteil im Landtag von Baden-Württemberg mindestens entsprechend dem Bevölkerungsanteil gesetzlich verankern." (S. 50)</p>	<p>Keine Angaben.</p>



<p><b>Equal Pay</b></p>	<p>„Wir machen Baden-Württemberg zum Musterland für Gleichberechtigung und setzen uns für gleichen Lohn für gleiche Arbeit [...] ein“. (S. 73)</p>	<p>Keine Angaben.</p>	<p>„Wir gehen gegen den Gender-Pay-Gap [...] vor. Gleichstellung muss aber in einem modernen Bundesland selbstverständlich sein. Wir wollen Baden-Württemberg hier in den nächsten fünf Jahren spürbar voranbringen. Dazu verbessern wir die Bedingungen von Frauen auf dem Arbeitsmarkt [...]. Wir entwickeln einen Aktionsplan zur Beseitigung des Gender-Pay-Gaps.“ (S. 27)</p> <p>„In keinem Bundesland sind die Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen so groß wie in Baden-Württemberg.“ (S.27)</p> <p>„So ergreifen wir Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zur Lohntransparenz sowie zu diskriminierungsfreien Karrierewegen.“ (S. 27)</p>	<p>Keine Angaben.</p>	<p>Keine Angaben.</p>	<p>"Die Linke fordert: Bessere Bezahlung in [... Berufen], wo Frauen oft prekär in unfreiwilliger Teilzeit oder im Minijob arbeiten.“ (S. 50)</p> <p>„Seniorinnen müssen selbstbestimmt ihr Leben führen können. [...] Kindererziehung muss bei der Alterssicherung besser berücksichtigt werden.“ (S. 50)</p> <p>"Frauenarmut bekämpfen: Berufs- und Rentenberatungsangebote für Mädchen und Frauen stärken [...] Berufe, in denen mehrheitlich Frauen arbeiten, besser eingruppiieren" (S. 16)</p> <p>„Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit - Gender Pay Gap [...] muss] überwunden werden! Die Betriebe und Verwaltungen haben dabei den Nachweis über die Abschaffung bestehender Lohnungleichheiten zu erbringen.“ (S. 36)</p>	<p>Keine Angaben.</p>
-------------------------	--	-----------------------	--	-----------------------	-----------------------	---	-----------------------



<p><b>Gründerinnen</b></p>	<p>„Unser Ziel ist es, die Hürden für Gründungen weiter abzubauen. Dafür wollen wir mit Bund, Ländern und Kommunen einen landesweiten <i>One-Stop-Shop</i> einrichten, der Beratung, Förderung und Anmeldung aus einer Hand ermöglicht - und Gründungen in 24 Stunden möglich macht. Dabei unterstützen wir insbesondere Frauen, Menschen mit Migrationsgeschichte und Menschen mit Behinderung, die gründen wollen.“ (S. 10)</p>	<p>"Gründerinnen und Gründer sind uns eine Herzensangelegenheit: Wir schaffen das Klima, damit aus Ideen wieder Innovationen wachsen." (S. 4)</p> <p>"Darüber hinaus wollen wir den enormen Gründergeist von Zugewanderten mit dem Mentoring-Programm "Vom Gastarbeiter zum Arbeitgeber" fördern und vernetzen erfahrene Familienunternehmer aus dem Mittelstand mit ambitionierten Gründerinnen und Gründern mit Migrationsgeschichte." (S. 76)</p>	<p>„[...] regionale und kommunale Gründungszentren stärken. Die Startup-Finanzierung wird ausgeweitet [...]. Gleichzeitig knüpfen wir diese Förderungen an faire Arbeitsbedingungen. Außerdem fördern wir gezielt Kampagnen und Veranstaltungen wie den Female Founders Cup sowie Mentoringprogramme zur Sichtbarmachung weiblicher und nicht-binärer Gründer*innen, um Diversität in der Gründungskultur nachhaltig zu stärken.“ (S.9)</p>	<p>„Wer eine Gründung wagt oder ein Ehrenamt übernimmt, soll Rückenwind bekommen.“ (S. 83)</p> <p>„Deshalb fördern wir den Ausbau von Wagniskapital und stärken Programme wie „Junge Innovatoren“, um Ideen in unternehmerische Realität zu übersetzen. (S. 75)</p> <p>Innovationszentren und Inkubatoren an unseren Hochschulen vernetzen wir enger und statten sie mit den Ressourcen aus, die Gründerinnen und Gründern den entscheidenden Vorsprung verschaffen.“ (S. 75)</p>	<p>Keine Angaben.</p>	<p>Keine Angaben.</p>	<p>Keine Angaben.</p>
----------------------------	---	--	---	---	-----------------------	-----------------------	-----------------------

# Änderung des Wahlrechts - Einführung von Landeslisten

Bei der Landtagswahl 2026 können Parteien **Landeslisten** aufstellen<sup>1</sup>.

Das erstmals zur Anwendung kommende geänderte Wahlrecht ermöglicht die Abgabe von **Erst- und Zweitstimme**.

**Erststimme**      Entscheidet, welcher Kandidierende in welchem Wahlkreis gewinnt

**Zweitstimme**      Entscheidet über die Zusammensetzung des Landtages insgesamt

Damit dieses Verhältnis im künftigen Landesparlament richtig abgebildet wird, ziehen Kandidierende der jeweiligen Partei-Landeslisten in den Landtag ein.

## **Bsp.:**

Eine Partei gewinnt per Erststimme fünf Wahlkreise. Laut Zweitstimmen-Ergebnisliste dürfte sie aber zehn Abgeordnete stellen. Dadurch ziehen die ersten fünf Personen auf der Landesliste, die nicht ohnehin bereits aufgrund der Erststimme im Landtag sind, in das Parlament ein.

<sup>1</sup> <https://www.landtagswahl-bw.de/landeslisten-bw>

# Landeslisten

Im Landtag Baden-Württemberg (2021 - 2026) waren folgende **Fraktionen** vertreten<sup>1</sup>:

GRÜNE	58 Abgeordnete
CDU	42 Abgeordnete
SPD	19 Abgeordnete
FDP/DVP	18 Abgeordnete
AfD	17 Abgeordnete

## **Für die Landtagswahl 2026 wurden zusätzlich gelistet<sup>2</sup>:**

Die Linke, Freie Wähler, Die PARTEI, dieBasis, Klimaliste BW, ÖDP, Volt, Bündnis C, Partei der Humanisten, Partei für Verjüngungsforschung, BSW, Die Gerechtigkeitspartei, Partei der Rentner, Partei des Fortschritts, Tierschutzpartei, WerteUnion.

**Die Reihenfolge richtet sich nach dem Ergebnis bei der Landtagswahl 2021.**

<sup>1</sup> <https://www.landtag-bw.de/de/der-landtag/fraktionen>

<sup>2</sup> <https://www.landtagswahl-bw.de/landeslisten-bw>

# Fraktionen - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

## Landesliste<sup>1</sup>

Nach Geschlechtern quotiert

**Ungerade Listenplätze**      Frau

**Gerade Listenplätze**      Mann



Als **Spitzenkandidat** und Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten steht Cem Özdemir mithin auf **Platz zwei** der Landesliste.

Insgesamt sind unter den 70 Kandidierenden **35 Frauen**.

## Themen

Land & Leben, Umwelt & Energie, Verkehr & Infrastruktur, Wirtschaft & Finanzen, Arbeit & Soziales, Vielfalt & Zusammenhalt, Demokratie & Recht, Wissenschaft & Kultur, Bildung & Betreuung

<sup>1</sup> <https://www.landtagswahl-bw.de/landeslisten-bw>

# Fraktionen - CDU

## Landesliste<sup>1</sup>

Auf **Listenplatz 1** steht der **Spitzenkandidat** und Hagel.



Auf den Plätzen zwei bis fünf folgen die derzeitigen CDU-Ministerinnen (3) und -Minister (1).

Landwirtschaftsminister Peter Hauk steht nicht auf der Landesliste.

Insgesamt sind unter den 75 Kandidierenden **40 Frauen**.

## Themen

Wirtschaft & Arbeit, Bildung, Sicherheit & Rechtsstaat, Familie & Soziales, Klima & Mobilität, Ländlicher Raum, Europa

<sup>1</sup> <https://www.landtagswahl-bw.de/landeslisten-bw>

# Fraktionen - SPD

## Landesliste<sup>1</sup>

Auf **Listenplatz 1** steht der **Spitzenkandidat** Andreas Storch.

Auf den folgenden Plätzen wurden Männer und Frauen abwechselnd nominiert, wobei die Plätze 64 bis 68 rein männlich belegt sind.

Insgesamt sind unter den 68 Kandidierenden **32 Frauen**.

## Themen<sup>2</sup>

Wirtschaft, Bildung, Bezahlbarer Wohnraum, Digitalisierung & Medien, Europa & Internationales, Finanzen, **Frauen & Gleichstellung**, Gesundheit & Pflegen, Hochschulen & Wissenschaft, Innere Sicherheit, Kommunen, Kunst, Landwirtschaft, Migration, Recht & Verfassung, soziale Gerechtigkeit, Sport, Umwelt & Energie, Verkehr, Wehrhafte Demokratie

<sup>1</sup> <https://www.landtagswahl-bw.de/landeslisten-bw>

<sup>2</sup> <https://www.spd-landtag-bw.de/themen/>



# Fraktionen - FDP/DVP

## Landesliste<sup>1</sup>

Auf **Listenplatz 1** steht Hans-Ulrich Rülke.



Insgesamt sind unter den 70 Kandidierenden **21 Frauen**.

## Themen<sup>2</sup>

Berufliche Bildung, Bevölkerungsschutz, Bürgerrechte, Bürokratieabbau, Datenschutz, Digitalisierung, Einzelhandel, Energie, Europa & Internationales, Finanzen & Haushalt, Forst- & Holzwirtschaft, Frühkindliche Bildung, Gesundheit & Pflege, Glücksspiel, Hochschulen & Forschung, Hochschulfinanzierung, Jagen & Fischen, Justiz, Klima & Umwelt, Kommunen, Kulturpolitik, Landesentwicklung, Ländlicher Raum, Landwirtschaft, Medienpolitik, Migration, Mobilität, Natur- & Artenschutz, Politik gegen Diskriminierung, Polizei, Schule, Soziales, Sport, Start-ups, Strafvollzug, Tourismus, Verbraucherschutz, Verfassungsschutz, Wirtschaft, Wohnen

<sup>1</sup> <https://www.landtagswahl-bw.de/landeslisten-bw>

<sup>2</sup> <https://fdp-landtag-bw.de/themen/>

# Fraktionen - AfD

## Landesliste<sup>1</sup>

Markus Frohnmaier ist **nicht** Spitzenkandidat und strebt **kein Landtagsmandat** an.



Insgesamt sind unter den 60 Kandidierenden **7 Frauen**.

**Die AfD lehnt Quotierungen nach Geschlecht auf sämtlichen Ebenen ab.**

## Themen<sup>2</sup>

Demokratie & Meinungsfreiheit, Innere Sicherheit, Asyl & Zuwanderung, Wirtschaft & Finanzen, Sozialpolitik, Energiepolitik, Menschenwürdiges Wohnen, Digitalen Rückstand beenden, Natur/ Technik/ Landwirtschaft, Bildungspolitik, Familienpolitik, Gesundheit

<sup>1</sup> <https://www.landtagswahl-bw.de/landeslisten-bw>

<sup>2</sup> <https://afd-bw.de/programm/themen-uebersicht>

# Landesliste - Die Linke

## Landesliste<sup>1</sup>

Die Landesliste umfasst **drei Spitzenkandidatinnen**.



Insgesamt sind unter den 26 Gelisteten **15 Frauen**.

## Themen

Soziale Gerechtigkeit & Daseinsvorsorge, Klima & Umwelt, Wirtschaft & Arbeit, Demokratie & Menschenrechte, Frieden

<sup>1</sup> <https://www.landtagswahl-bw.de/landeslisten-bw>

# Landesliste - FREIE WÄHLER

## Landesliste<sup>1</sup>

Auf **Listenplatz 1** steht Landesvorsitzende Spitzenkandidatin Sylvia Rolke.



Insgesamt sind unter den 19 Gelisteten **5 Frauen**.

## Themen<sup>2</sup>

Mensch im Mittelpunkt, Baden-Württemberg bewegen, Regionale Wertschöpfung, Kommunen & Infrastruktur, Rente & Zukunftsorientierung, Gesundheit & Pflege, Auto, Wasserstoff, Bildung, Arbeit, Energiewende, Verkehrswende, Erneuerbare Energien, Schuldenbremse, Migration

<sup>1</sup> <https://www.landtagswahl-bw.de/landeslisten-bw>

<sup>2</sup> <https://freiewaehler-bw.de/politische-themen-freie-waehler>